

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 4. Februar.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß und Rain.

Nach einem Berichte des StR. Gütz wird die Abteilung der Liegenschaft E.Z. 283 in Hetzendorf im 12. Bezirk an der verlängerten Belghofergasse auf 13 Baustellen genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird der Post- und Telegraphendirektion die Bewilligung erteilt, in der Favoritenstraße im 10. Bezirk und in der Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirk Kabellegungen vorzunehmen.

Das Projekt für den Kanalbau in der Leberstraße von Nr. 22 bis Nr. 28 wird mit den Kosten von K 8500 genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Nemetz wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Kohlgaße im 5. Bezirk bewilligt.

Für die Legung eines 265 millimetrischen Wientalrohrstranges in der Bräuhausgasse und die Weulegung eines 130 millimetrischen Hochquellenrohres in der Margaretenstraße wird ein Gesamterlösnis von 790 K bewilligt.

StR. Grünbeck beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Ottakringerstraße im 16. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Wessely wird die Ausschreibung eines allgemeinen öffentlichen Wettbewerbes behufs Sicherstellung der Arbeiten für die Fenster-, Ober-, Zier- und Glaslichteneinigung auf dem Zentralviertelmarkte, im Pferdeschlachthause im Schlachthause St. Marx und im Schweineschlachthause beschlossen.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden Ermäßigungen im Bürgerhospitalfondshause 3. Bezirk Baumofskygasse 22/24 zur Errichtung einer Ausspeisestelle des Frauenarbeitskomitees für den 3. Bezirk überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Gütz wird die Legung eines 100 millimetrischen Hochquellenleitungsrohrstranges zwischen Breitenfurterstraße und Belghofergasse mit den Kosten von K 18.500 genehmigt.

Hoher Besuch im Rathaus. Erzherzog Karl Stephan erschien heute im Rathaus und stattete dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner einen längeren Besuch ab.

Zur Reise des Bürgermeisters auf den Kriegsschauplatz. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erstattete in der heutigen Sitzung des Stadtrates einen ausführlichen Bericht über seine Reise an die Front und an das Hauptquartier. Der Stadtrat nahm den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis und beschloß einstimmig an den Armeekommandanten Feldmarschall Erzherzog Friedrich nachstehendes Telegramm

abzusenden: Der Stadtrat der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien entbietet Eurer k.u.k. Hoheit den ehrfurchtvollsten Dank für die ehrende Einladung Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeisters Dr. Richard Weiskirchner zur Reise ins Hauptquartier und an die Front und gibt namens der Wiener Bevölkerung seiner freudigen Genehmigung darüber dankbar Ausdruck, aus dem Munde seines Bürgermeisters die günstigsten Nachrichten über den Gesundheitszustand und die ungebeugte Siegeszuversicht der Wiener Truppen vernommen zu haben."

Die Ausspeisaktion. Frau Frankl-Scheiber, Frä. Alice Schalek, Chefredakteur Siegfried Löwy und Kommerzialrat Emil Polasek erschienen heute beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner und überreichten ihm aus den eingelangten Spenden einen Betrag von K 200.000 für die Ausspeisaktion. Insgesamt wurden bis jetzt K 1.000.000 für Ausspeisungszwecke an die Zentralstelle der Fürsorge im Rathaus abgeführt.

Ueberweisungen des Kriegshilfsbüros an die Zentralstelle im Rathaus. Das unter der Leitung des Prinzen Eduard von und zu Liechtenstein stehende Kriegshilfsbüro, welches die Zentrale für eingelangte Spenden aus dem ganzen Reiche ist und wie an die einzelnen Kronländer aufteilt, hat in den letzten Tagen einen Betrag von K 250.000 an die Zentralstelle der Fürsorge im Rathaus für die Angehörigen Wiens und Niederösterreichs überwiesen. Mit den früheren Ueberweisungen ergibt sich nun ein Gesamtbetrag von 575.000 K.

Dank für die Liebesgaben der Gemeinde.

Der Kommandant der Krankenhaltstation 1/14 (Feldpost 15) dankt in einer Zuschrift in seinem Namen und im Namen seiner Mannschaft für die von Wiener Gemeinderäte gespendeten Liebesgaben.

Mehl für die Reichsorganisation der Hausfrauen. Mit Rücksicht auf mehrfache Anfragen wird bekannt gegeben, daß die Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs keineswegs vom Bürgermeister oder überhaupt von der Gemeindeverwaltung Mehl erhalten hat, sondern daß ihr über Ansuchen von der n.B. Statthalterei 10 Waggons Mehl im Requisitionsweg zugewiesen worden sind.

Spende für die städtische Feuerwehr. Dem Branddirektor Hugo Jenisch und dem Brandmeister-Assistenten Johann Stanzig der städtischen Feuerwehr wurden in der Weihnachtszeit von einem Unbekannten mittels rekommandierter Briefe Geldbeträge von 400 und 200 K übersendet. Die genannten Beamten haben davon dem Magistrat die Anzeige erstattet. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat hierauf verfügt, daß diese Beträge dem Mannschafts-spendenfonds der städtischen Feuerwehr zugewiesen werden.

Der Wehrmann im Eisen. Der Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht hat behufe Stärkung seiner Fondsmittel nachstehende Idee den kompetenten Stellen unterbreitet: Es soll ein Ritter aus Lindenholz aufgestellt werden und das hölzerne Standbild soll ebenso wie seinerzeit der „Stock im Eisen" vollständig mit kleinen Nägeln (rund 500.000 Stück) beschlagen werden. Für die Erlaubnis einen Nagel einzuschlagen oder einschlagen zu lassen, ist an den Fonds 1 K zu bezahlen. Ueber die Beteiligung an der Benagelung des Ritters erhält der Spender eine Bestätigung. Außerdem wird der Name des Spenders in ein Gedenkbuch eingetragen und der Spender erhält als Erinnerung ein Gedenkblatt. - In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete Vizebürgermeister Hierhammer über diese Angelegenheit und gab bekannt, daß sich Bildhauer Professor Josef Müllner bereit erklärt habe, eine etwa 3 Meter hohe Ritterstatue aus Lindenholz herzustellen. Das Standbild soll vorläufig auf dem Schwarzenbergplatz im 1. Bezirk in einem hölzernen Pavillon aufgestellt werden. Durch die Aktion hofft man dem Fonds eine Einnahme von 500.000 K zu verschaffen. Die Enthüllung des Standbildes ist für Sonntag, den 28. d.M. in Aussicht genommen. Nach dem Antrage des Referenten wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Die Gemeinde Wien fördert die unter dem Namen „Der Wehrmann im Eisen" geplante Sammelunternehmung des Waisen- und Witwenhilfsfonds der gesamten Bewaffneten Macht in folgender Weise: Dem Fonds wird die einstweilige Aufstellung eines hölzernen künstlerisch angeführten Ritterstandbildes in einem hölzernen gefällig aussehenden Pavillon auf dem Schwarzenbergplatz gegen jederzeitigen Widerruf gestattet. Gegen die beabsichtigte Benagelung des Standbildes auf dem einstweiligen Aufstellungsplatze zum Zwecke der Sammlung wird keine Einwendung erhoben. Für die Eröffnungsfeier und nötigenfalls für die ersten Tage nach derselben wird eine einfache gärtnerische Anschaufokung des Aufstellungsplatzes auf Gemeindegeldern veranlaßt. Die Gemeinde übernimmt das Standbild nach der Aufstellung auf einem erst festzustellenden entgeltlichen Platze in ihr Eigentum und ihre Erhaltung und trägt die Kosten der Herstellung eines allfälligen Fundamentes und einer gärtnerischen Umrahmung. Die Gemeinde übernimmt schließlich das Denkmal-Gedenkbuch in ihr Eigentum und ihre Verwahrung.

Für Reservespitäler haben gespendet: Kugler & Weinbacher 6 Flaschen Rum und 6 Flaschen Kognak, Max Lott 10 kg Kaffee, 5 kg Feigenkaffee und 20 kg Zucker, J. Böhm American Depot 5 kg Tee, Wilhelm Brökmann & Sohn frische Bäckerei, Gustav & Wilhelm Heller 25 kg Schokolade, C. Frau 6 kg Tee, Steiner & Friedländer 6 Flaschen Himbeersaft, Bezirksverein der Gastwirte des 13. Bezirkes durch Vermittlung des Alois Brusatti zahlreiche Bekleidungsstücke, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Schokolade u.v.a.

Kommunalsparkasse Döbling. Im Jänner d.J. wurden bei der Kommunalsparkasse im Bezirke Döbling von 1459 Parteien K 445.994 eingeleistet und von 814 Parteien K 348.609 begeben. Ende des Monats betrug der Stand des Einlagekapitales K 10.875.571 K, der Stand der Hypothekendarlehen K 9.047.818.

Wissenschaftlicher Verein Skioptikon. Am 30. v.M. hielt Direktor Wolfgang im Festsaale der Bürgerschule 1. Bezirk Stubenbastei 3 seinen Lichtbildervortrag „Stadt und Land Salzburg". Der Vortrag, ~~Skioptikon~~, welcher zahlreich besucht war und zahlreiche Landeskundebilder, auch weite Wanderungen in Berg und Tal bot, begeisterte Jung und Alt und weckte bei vielen Anwesenden freundliche Reiseerinnerungen. Hieran schloß sich die 25. Generalversammlung des Vereines. Der Präsident kais. Rat Franz Homolatsch besprach in einem inhaltsreichen Rückblicke die Ziele, Zwecke und die bisherigen Leistungen und Erfolge des Vereines. Er dankte den Auswahlmittgliedern für ihre Mitarbeit insbesondere der Frau Anna Mandry, dem Direktor Wolfgang und dem Schriftführer Kellermann. Er bemerkte auch, daß von einer Feier des 25 jährigen Vereinsbestandes wegen der ersten Zeiten abgesehen werden möge. Die bisherigen Auswahlmittglieder wurden wieder gewählt (Klavirtuose Reinhard neu). Hierauf ergriff Gemeinderat Wettengel das Wort und hob die großen Verdienste des Präsidenten rühmlichst hervor, der in freundlichen Worten dankte.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich, 1. Haus Rathaus.

103. Spendenausweis.

1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 7127, 1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städt. Beamter K 2630, Direktoren und Angestellte der Firma Hofherr, Schrantz, Clayton & Shuttleworth A.G. K 845, Dr. Leon Ritter von Bilinski und Frau K 750, Arbeiterschaft der Tabakfabrik Wien-Ottakring K 208, Gemeinde Pottenbrunn K 60, Personale der Firma Gebrüder Rosenthal K 60, Beamte des Departements VII des Eisenbahnministeriums K 60, Oberstleutnant d.R. Albin Vogeleang (Eggenburg) K 50, FML. Franz Holzner K 50, Josefine v. Joris K 49, Sammlung der Beamten des Fachrechnungsd. IV des Finanzministeriums K 40, Dr. Karl Wanschura K 40, Personale der Firma L. & C. Hardtmuth K 39, Oskar Freih.v.Alboni K 24, Marianne Halle K 24, Dr. Adolf Wanschura K 20, Baronin Rinaldini K 20, Sophie Klauer K 20 und zahlreiche kleinere Spenden.